



Prefab: Healthcare The First Room

Prof. Tina Gregoric

Evelyn Temmel

Josephine Herrmann

Entwerfen Master ● 253.F77 ● 10 ECTS ●
Entwerfen Bachelor ● 253.F76 ● 10 ECTS ●
WS2020/2021

Korrekturen dienstags ● 09.00 - 14.00 ● Hybrid-Modus
2er Teams ● Deutsch/English ● Anmeldung mit Port-
folio über Tiss

Online - Einführung ● 05.10.2020 ● 12.00 - 15.00 ●
Exkursion Bauplatz ● 16.30 - 18.00

In Zeiten des Wandels ist der Faktor Zeit und die Möglichkeit zukünftige Veränderungen aufzunehmen die entscheidende Komponente in vielen Bauaufgaben. Historische und gegenwärtige Krisen (von Wohnungs- und Materialnot bis zu sozialen, ökologischen und gesundheitlichen Katastrophen) sind immer wieder Auslöser für technologische Entwicklungssprünge – so auch im Bereich der Vorfabrikation. „Prefab“ stellt den konstruktiven Ankerpunkt dieser Entwerfen-Serie dar. Das grundlegende Verständnis der Charakteristiken unterschiedlicher Vorfabrikationsmethoden, ihrer Materialien, Herstellungsprozesse und Konstruktionssysteme (Beton, Kreuzlagenholz, Lehm) bildet die Basis, von der aus Entwurfskonzepte für die Programme Education, Healthcare und Production an drei Standorten in Wien Hütteldorf entwickelt werden.

Anhand von Referenzprojekten aus den unterschiedlichen Themenbereichen werden erste Überlegungen und Entwurfsexperimente zur Konstruktion entwickelt. Diese übertragen eine Form der Poesie in die Struktur, die wiederum eine Beziehung zum Programm eingeht. Kurs-übergreifende Workshops und Präsentationen, sowie Werksbesichtigungen in Österreich und Vorträge internationaler ExpertInnen vertiefen die Recherche und fördern die Diskussion.

The First Room

Die Geburt stellt einen der sensibelsten Momente unserer Existenz dar - es ist ein Übergang, eine Trennung und ein erster Kontakt mit einer neuen Welt. Bis heute ist dieses Ereignis eingebettet in die kulturelle Identität einer Gesellschaft. Der Ort, das Umfeld und die Atmosphäre in der (man) geboren wird, beeinflusst und prägt - die Stimuli wirken dabei auf das empfindliche Nervensystem der Neugeborenen ganz unterschiedlich als auf das voll Entwickelte der Mutter. Räume die Privatheit, Ausblicke in die Natur, viel Licht und eine natürliche Atmosphäre bieten, unterstützen den Prozess der Geburt wesentlich.

Über die Jahrhunderte haben Geburten im alltäglichen, häuslichen Rahmen stattgefunden, langsam jedoch geriet das Gebären aus einem kulturellen in einen medizinischen Kontext und derzeit werden 99% der Kinder in Österreich in einem Kreißsaal eines Krankenhauses geboren. Bei diesen Geburten steht vor allem die medizinische Versorgung im Vordergrund. Hygienische Standards erschweren den Einsatz natürlicher Materialien.

Neue Sichtweisen auf Programme im Gesundheitssektor, das teilweise Herauslösen spezieller Bereiche aus dem Krankenhauskomplex bei gleichzeitiger Kooperation, könnten klare Vorteile bringen: gelockerte Verordnungen verringern bauliche Anforderungen, ökonomische Entlastung von Krankenhäusern, Schaffung zusätzlicher Kapazitäten, bessere Kontrolle kleinerer Einheiten (z.B. im Fall von Pandemien). Vorfabrikation ermöglicht kurze Bauzeiten und einen größtenteils entkoppelten Bauvorgang, der auch während des laufenden Betriebs ausgeführt werden kann.

Was aber muss ein Gebäude, ein Geburtshaus, in architektonischer Hinsicht leisten um auf allen Ebenen eine angemessene Umgebung für eine Geburt zu bieten?

Mit Unterstützung der Kuratorinnen der Ausstellung „Geburtskultur“ im Frauenmuseum Hittisau findet eine Annäherung an diese Frage über Vorträge und Gespräche statt. Das Krankenhaus St. Josef in Hütteldorf bietet den idealen Standort und Rahmen für das Programm des Entwerfens - angebunden ans Krankenhaus, trotzdem eigenständig kann hier ein Geburtshaus entstehen, das der Schaffung einer bestmöglichen Umgebung für einen guten Start ins Leben verschrieben ist.

¹ aus „Flying Panels - How Concret Panels Changed the World“, Ausstellung im ArkDes, Stockholm, kuratiert von Pedro Ignacio Alonso und Hugo Palmarola, 2019;